



Die Württembergische Sportjugend (WSJ) ist die Jugendorganisation des WLSB. Mit knapp 900.000 jungen Menschen (bis 26 Jahre) sind wir der mitgliederstärkste Jugendverband in Württemberg. Die Mitglieder verteilen sich auf mehr als 5.600 Sportvereine in 24 Sportkreisen. Die WSJ ist ein vom Land Baden-Württemberg anerkannter freier Träger der außerschulischen Jugendarbeit und Jugendbildung.

## Der Schweizer Exportschlager: DFB-Chefscout Urs Siegenthaler



Neuer VORBILD SEINI-Botschafter:  
 Urs Siegenthaler

„Schweizer im Ausland gehören zu den Erfolgsfaktoren, die in der Ferne zur Entwicklung unseres Landes beitragen“, sagte der Schweizer Bundesrat Merz am 2. September 2005 auf dem Kongress der Auslandsschweizer in Interlaken. Die Auslandsschweizer exportierten Werte wie Pünktlichkeit, Präzision, Zuverlässigkeit und Fleiß.

Einer dieser Schweizer „Exportschlager“ ist Urs Siegenthaler. Der frühere Fußball-Profi und Trainer spielt seit Mai diesen Jahres eine wichtige Rolle im Konzept von Deutschlands Fußball-Nationaltrainer Jürgen Klinsmann. Die einen nennen ihn Chefscout, er

selbst bezeichnet sich als taktischen Berater des Trainerstabs und Analytiker der Stärken und Schwächen der gegnerischen Mannschaften – und er informiert den Trainerstab. „Heute kann man Aufgaben nicht mehr frei wählen, aber wählen wie man sie erledigt“, ist Siegenthaler überzeugt.

Der 58-jährige stammt aus einfachen Basler Verhältnissen. Er war mehr als zwanzig Jahre Fußball-Profi in seiner Heimat, später auch Trainer u.a. im französischen Toulouse. Um seine Unabhängigkeit zu behalten, hat er schon während seiner Profizeit damit begonnen, sich ein Unternehmen mit heute etwa zwanzig Mitarbeitern aufzubauen.

Als dem Trainerausbilder des Schweizer Fußballverbandes die Aufgabe angeboten wurde, Mitglied des DFB-Trainerstabes um Jürgen Klinsmann zu werden, war im sofort klar: Die Angestellten und Kunden seiner Firma müssen die nächsten Monate bis zur WM 2006 ohne ihn auskommen.

Siegenthaler ist stolz, wenn Jürgen Klinsmann ihn als den besten Fußball-Analytiker bezeichnet. Auch wenn er weiß, dass gerade er als Ausländer an seiner Leistung gemessen wird - und keineswegs unkündbar ist.

Zwischen drei und vier Mal beobachtet Siegenthaler jeden nächsten Gegner der DFB-Elf. Bei der Nachbereitung der Spiele werden die Aufnahmen seines Diktiergerätes ausgewertet. Dabei analysiert er das Verhalten des Gegners vor dem Hintergrund der Möglichkeiten der deutschen Spieler.

Siegenthaler hat viele Fußballer in seiner privaten „Körpersprache-Datenbank“ erfasst. In einer Zeit, wo meist nur Details über Sieg oder Niederlage entscheiden, ist für ihn die Körpersprache ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Im Vergleich zu früher seien die heutigen Spieler besser trainiert und besser ausgebildet, was auch auf die Spezialisierung der Trainer zurückzuführen ist. „Um weiter zu kommen, darf man nicht von der Vergangenheit sprechen“, erklärt Siegenthaler, der die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und somit zu mehr Erfolg in einem Trainerstab sieht, wie ihn Jürgen Klinsmann rund um die DFB-Elf aufgebaut hat.

Er lobt vor allem die positive Einstellung um das deutsche Team und die herrschenden Umgangsformen, die stark von gegenseitigem Respekt geprägt sind. Respekt ist für den Schweizer im Bereich des Mannschaftssports, der Teambildung, des Gruppenverhaltens und der Menschlichkeit unabdingbar.

Siegenthalers Überzeugung: Jede Mannschaft braucht eine Leitfigur, um eine Hierarchie innerhalb der Mannschaft entstehen zu lassen. Eine Leitfigur sei wichtig für die Entwicklung junger Spieler und für die Ordnung des Teams, denn: Ohne Ordnung keine Kreativität. Und: „Fußball kennt man nicht, sondern man muss ihn verstehen!“

Philipp Mergenthaler, Verena Hurler

## Neuer Botschafter: Urs Siegenthaler unterstützt VORBILD SEIN!

Der neue DFB-Chefbeobachter Urs Siegenthaler ist neuer Botschafter von VORBILD SEIN!, ([www.vorbildsein.de](http://www.vorbildsein.de)). Im Interview mit „Der SPORT“ –

Redakteur, Bernd Schäfer, äußerte sich der 58-jährige Berater von Jürgen Klinsmann bei einem Besuch im SpOrt Stuttgart zur VORBILD SEINI-Thematik:

*Der SPORT: Herr Siegenthaler, man sagt ja immer der Sportverein sei nach Elternhaus und Schule die dritte Erziehungsinstanz. Sehen Sie das ähnlich?*

Urs Siegenthaler: Ich würde mich jetzt auf keine Reihenfolge festlegen, aber ich denke, der Sportverein kommt sicher bei diesem Thema sehr weit vorne. Die Verroddung der Regeln ist in unserer Gesellschaft heutzutage sehr weit fortgeschritten. Ich finde es wirk-

lich sehr wichtig, dass man wieder lernt wie man sich in einer Gruppe verhält. Dies ist im Sportverein der Fall.

*Wie könnte man Ihrer Meinung nach dazu beitragen, dass Werte und Normen beachtet und Regeln eingehalten werden?*

Wir im Schweizer Fussballverband arbeiten mit so genannten Commitments. Das sind Vereinbarungen mit ca. zehn Verhaltens-

regeln, die jeder Spieler und Trainer unterschreiben muss.

Aber auch große Mannschaften, wie Manchester United arbeiten derart. Ihr Trainer, Alex Ferguson sagt, wenn er dies nicht machen würde, hätte er mit 22 Millionären jeden Tag eine Diskussion z.B. über die Benutzung von Handys. Also lässt er sie die Vereinbarungen unterschreiben.

Vielen Dank!

Partner von VORBILD SEIN!

